

HALBJAHRESBERICHT 2021

SMART PROCESS SOLUTIONS



Wesentliche Kennzahlen

für den Zeitraum vom
1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Nach HGB, Angaben in TEUR	unbereinigt		Veränderung	bereinigt		Veränderung
	1. HJ 20	1. HJ 21	2021 zu 2020	(um Versicherungs- erstattungen)	(um Kosten der Kapital- maßnahme und Versicherungs- erstattungen)	2021 zu 2020
			+/-	1. HJ 20	1. HJ 21	+/-
Umsatzerlöse	14.338	20.037	+40 %	14.338	20.037	+40 %
davon Produktion	12.366	17.185	+39 %	12.366	17.185	+39 %
davon PE/ MEA / Engineering / Sonst.	1.972	2.852	+45 %	1.972	2.852	+45 %
Gesamtleistung	20.380	21.418	+5 %	20.380	21.394	+5 %
EBITDA	3.914	1.419	-64 %	-367	1.616	+540 %
EBITDA-Marge	27 %	7 %		-3 %	8 %	
EBIT	1.555	-876	-156 %	-2.726	-679	+75 %
EBIT-Marge	10,8 %	-4,4 %		-19,0 %	-3,4 %	
EBT	1.336	-1.098	-182 %	-2.945	-901	+69 %
EBT-Marge	9,3 %	-5,5 %		-20,5 %	-4,5 %	
Nettoergebnis	1.728	-1.113	-164 %	-2.553	-916	+64 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,43	-0,23	-154 %	-0,638	-0,19	+70 %
Bilanzsumme	59.951	74.789	+25 %	55.670	74.986	+35 %
Eigenkapital	33.562	57.224	+70 %	29.281	57.421	+96 %
Eigenkapitalquote auf Basis des wirtschaftl. EK (in %)	56,0 %	76,5 %		52,6 %	76,6 %	
Liquide Mittel	5.285	9.107		1.004	9.304	
Operativer Cashflow	6.338	-1.320		2.057	-1.123	
Cashflow aus Investitionen*	-2.370	-14.648		-2.370	-14.648	
Mitarbeiter / HGB (ohne Azubis) - Jahresdurchschnitt	222	201	-9 %	222	201	-9 %
Umsatz je Mitarbeiter	65	100	+53 %	65	100	+54 %

*inkl. Kauf von festverzinslichen Wertpapieren (T€ 13.024)

Aus redaktionellen Gründen verwenden wir in unseren Texten vornehmlich das generische Maskulin. Im Sinne der Gleichbehandlung schließen wir damit selbstverständlich alle Geschlechter mit ein, verzichten aber aufgrund der besseren Lesbarkeit auf geschlechtsspezifische Differenzierungen, wie z.B. Mitarbeiter/-innen. Damit wollen wir weder Personengruppen ausschließen noch diskriminieren.

04 **VORWORT**



06 **IBU-TEC AM KAPITALMARKT**

- 07 Kursentwicklung der IBU-tec-Aktie
- 07 Basisdaten der Aktie



08 **STRATEGIE „IBU2025“**

- 09 Die fünf Säulen unserer Strategie



10 **IBU-TEC: DER NACHHALTIGKEIT VERPFLICHTET**

- 10 Unternehmenserfolg durch zufriedene Mitarbeiter
 - 12 Verhaltenskodex für gute Unternehmensführung
-

14 **VERKÜRZTER LAGEBERICHT**

28 **VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS**

32 **VERKÜRZTER ANHANG**

37 **FINANZKALENDER / IMPRESSUM**

Disclaimer / Haftungsausschluss

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die auf Annahmen basieren und nicht vorhersehbaren Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Verschiedene Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen genannten abweichen. Für die Gesellschaft besteht keinerlei Verpflichtung, diesen Bericht oder die darin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grund auch Prozentsätze nicht die genaue Entwicklung der absoluten Zahlen widerspiegeln.

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Kunden, liebe Mitarbeiter,

nach dem COVID-19-Schock und dem Brand bei BNT Chemicals Ende Dezember 2019 kann IBU-tec nun wieder über ein operativ starkes erstes Halbjahr 2021 berichten. Unsere Wachstumsstrategie setzen wir konsequent um und steigern dabei den Umsatz sowie unser operatives Ergebnis deutlich. Damit untermauern wir unsere Position als starker Greentech-Player bei globalen Megatrends wie Elektromobilität, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft. 40 Prozent Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahreszeitraum in der IBU-tec-Gruppe sprechen eine ebenso deutliche Sprache wie eine Verbesserung der operativen Ergebniskomponenten auf EBITDA-Basis um rund 2 Mio. Euro allein im ersten Halbjahr. Bereinigt um die Kosten der im Frühjahr 2021 erfolgreich am Markt platzierten Kapitalerhöhung über brutto 25,5 Mio. Euro und um erhaltene Versicherungszahlungen im Zusammenhang mit dem Brand bei BNT weisen wir ein positives EBITDA von 1,6 Mio. Euro aus. Im Vorjahreszeitraum lag das um einmalige Versicherungsleistungen in Höhe von rd. 4,3 Mio. Euro bereinigte EBITDA hingegen bei -0,4 Mio. Euro. Entsprechend können wir mit Ablauf des 1. Halbjahres 2021 konstatieren: IBU-tec ist wieder da!

Maßgeblicher Treiber für unser weiteres Wachstum ist unser LFP-Batteriematerial, das wir ab dem vierten Quartal 2021 am Markt anbieten werden. Noch vor dem offiziellen Markteintritt ist es uns gelungen, mit einem der weltweit führenden Lieferanten für Kathodenmaterialien aus Asien eine Vertriebskooperation zu vereinbaren – ein Meilenstein für unser Unternehmen. Diese Kooperation ist ein weiterer Beleg für die hohe Qualität unseres Produkts. Auch von weiteren potenziellen Kunden gewinnt die

Nachfrage nach dem IBU-tec-Batteriematerial weiterhin spürbar an Dynamik. Aufgrund dieses bereits sehr hohen Interesses werden wir daher im 4. Quartal beginnen, auf Vorrat zu produzieren, um die erwartete Marktnachfrage 2022 reibungslos bedienen zu können.

Einen weiteren Erfolg im Bereich Batteriematerialien konnten wir zudem außerhalb des Berichtszeitraums vermelden: Mit dem Kathodenhersteller Blackstone Technology haben wir einen Letter of Intent (LOI) für die Belieferung mit unserem LFP-Batteriematerial unterschrieben. Im Zuge dessen planen wir, das Technologieunternehmen im ersten Jahr mit Batterierohmaterialien im dreistelligen Tonnenbereich und in der Folge jährlich mit Tonnagen bis in den mittleren vierstelligen Bereich zu beliefern. Weitere aktive Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern führen wir derzeit. Zusätzlich bauen wir unsere Marktposition durch Forschungsprojekte mit renommierten Partnern, wie z.B. dem Fraunhofer Institut und der TU Braunschweig aus. Ziel ist es dabei, unser Produktspektrum bei Batteriematerialien zu erweitern und zudem einen wesentlichen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung von erneuerbaren Energien in Deutschland zu leisten.

Neben dem Zukunftsmarkt Batterieprodukte bildet der Bereich Glascoating einen weiteren wesentlichen Wachstumstreiber, der bei unserer Konzerntochter BNT angesiedelt ist. Im Berichtszeitraum haben wir für das MBTC-Glascoating eine neue Pilotanlage aufgebaut und ein entsprechendes Verfahrenspatent eingereicht. Das von uns entwickelte Verfahren ist mit erheblichen Kosteneinsparungen verbunden und festigt unsere Marktposition als



Jörg Leinenbach
CFO

Ulrich Weitz
CEO

Dr. Arndt Schlosser
CSO

einer von nur drei Anbietern weltweit weiter. Unsere Produktionskapazitäten wollen wir der hohen Marktnachfrage folgend verdoppeln und haben die notwendigen Schritte dazu bereits initiiert.

Des Weiteren haben wir den für Ressourcen- und Umweltschonung sehr wichtigen Bereich Recycling in den letzten sechs Monaten massiv ausgebaut. Wir konnten u.a. einige Kundenprojekte im Klärschlamm-, Baustoff- und Batterierecycling realisieren und haben auch hier eine Verfahrens-patentanmeldung einreichen können.

Unsere im Februar aufgestellte Prognose für das Gesamtjahr 2021 bestätigen wir nach dem erfolgreichen Verlauf des ersten Halbjahrs. Bei gleichbleibenden Rohstoffpreisen gehen wir weiterhin von einem Umsatz von 37 bis 39 Mio. Euro aus. Die EBITDA-Marge erwarten wir dann im Bereich von 17 bis 19 Prozent.

Ein spannender Weg mit aussichtsreichen Perspektiven liegt vor uns – wir würden uns freuen, wenn Sie uns auf unserem Wachstumspfad weiterhin begleiten.

Herzlichst

Ulrich Weitz
CEO

Jörg Leinenbach
CFO

Dr. Arndt Schlosser
CSO

IBU-tec am Kapitalmarkt

Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung zeigten die Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2021 trotz anhaltender COVID-19-Pandemie einen klaren Aufwärtstrend. Der deutsche Leitindex DAX legte seit Jahresultimo 2020 bis 30. Juni 2021 um 13,2 Prozent zu. Auch MDAX und SDAX entwickelten sich im Berichtszeitraum mit einem Plus von 10,6 bzw. 8,5 Prozent sehr positiv. In diesem Umfeld konnte IBU-tec im März erfolgreich eine Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht für Aktionäre am Markt platzieren. Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals erhöhte sich das Grundkapital der Gesellschaft von 4.000.000 Euro auf 4.750.000 Euro. Durch die Kapitalerhöhung stieg der Free Float auf 51,89 Prozent mit einem gesteigerten Anteil an internationalen Investoren. Bei einem fixen Emissionspreis

von 34 Euro je Aktie flossen der IBU-tec-Gruppe dadurch rund 25,5 Mio. Euro Bruttoemissionserlös zu, der im Wesentlichen für die Umsetzung der Strategie „IBU2025“ verwendet wird. Investitionsschwerpunkte sind hier insbesondere die Wachstumsfelder Batteriewerkstoffe, Glasbeschichtung sowie Service und Recycling.

Trotz der Kapitalerhöhung entwickelte sich der Kurs der IBU-tec-Aktie im ersten Halbjahr sehr erfreulich. Neben der Wachstumsprognose für das laufende Jahr lässt sich das vor allem auf die hervorragenden Perspektiven des Bereichs Batteriewerkstoffe zurückführen. Die IBU-tec-Aktie legte im ersten Halbjahr kräftig um 77,3 Prozent von 30,80 Euro zum Jahresende auf 54,60 Euro zum



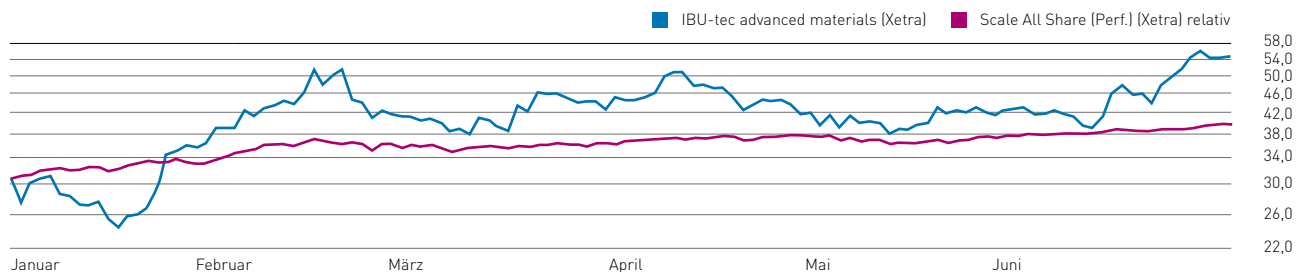
30. Juni 2021 zu und übertraf damit die Performance des Scale-Index, der im selben Zeitraum lediglich um 30,1 Prozent stieg. Der Halbjahreshöchstkurs wurde am 25. Juni 2021 mit 56,20 Euro erreicht. Der tiefste Periodenschlusskurs in Höhe von 23,09 Euro wurde im elektronischen Handelssystem Xetra am 18. Januar 2021 verzeichnet. Durchschnittlich wurden an allen deutschen Handelsplätzen im ersten Halbjahr 19.881 Aktien pro Tag gehandelt. Davon entfiel mit 87,9 Prozent der Großteil auf Xetra.

Die Analysten von Hauck & Aufhäuser sehen auch weiterhin Potenzial in der IBU-tec-Aktie. Im aktuellen Research-Bericht vom 3. August 2021 haben sie die Aktie mit „Buy“ eingestuft. Das Kursziel beträgt 64,50 Euro.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung, die virtuell am 29. April 2021 stattfand, wurde allen Tagesordnungspunkten mit deutlicher Mehrheit zugestimmt. Unter anderem stimmten die Aktionäre für die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals.

Kursentwicklung IBU-tec Aktie im Vergleich zum Scale-Index

in €



Basisdaten der Aktie

WKN / ISIN	A0XYHT/DE000A0XYHT5
Börsenkürzel	IBU
Börsensegment	Scale, Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse
Erstnotiz	30. März 2017
Platzierungspreis zum Börsengang	EUR 16,50
Aktuelles Grundkapital	EUR 4.750.000,00
Entwicklung Grundkapital	Nach Börsengang im März 2017: EUR 4.000.000 Barkapitalerhöhung im März 2021 um EUR 750.000 Grundkapital im März 2021 nach KE: EUR 4.750.000
Gesamtzahl der Aktien	4.750.000
Aktienart	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Rechnerischer Anteil pro Aktie am Grundkapital	EUR 1,00 je Aktie
Designated Sponsor	ICF Bank AG
Aktionärsstruktur	Vorstand: 14,69 % Familie Weitz: 33,42 % Freefloat: 51,89 %
Lock-up-Vereinbarungen	Familie Weitz: Soft-Lock-up bis Dezember 2022*

* Veräußerung von Aktien erfordert Zustimmung des Lead-Managers

Strategie „IBU2025“:

Weichenstellung im ersten Halbjahr 2021 erfolgt

In unserem Strategiepapier „IBU2025“ haben wir unsere mittelfristigen Ziele und Perspektiven sowie die für uns relevanten Wachstumsmärkte definiert. Ein deutlicher Fokus liegt dabei auf dem weiteren dynamischen Wachstum unserer Gruppe sowie der klaren Positionierung als Greentech-Unternehmen am Markt. In den kommenden Jahren gehen wir von einem starken Wachstum von durchschnittlich 20-25 Prozent pro Jahr aus. Für das Geschäftsjahr 2025 planen wir für den IBU-tec-Konzern mit Umsätzen von 80 bis über 100 Millionen Euro, bei einer Steigerung der EBITDA-Marge auf mehr als 20 Prozent. Im Kernsegment Batteriematerialien rechnen wir sogar mit einer Verzehnfachung der Umsätze im Vergleich zu 2020. So sollen 25 bis 30 Prozent der Gesamtumsätze des Konzerns in diesem Bereich im Jahr 2025 erwirtschaftet werden.

Ein besonderer Wachstumstreiber wird insbesondere das eigene LFP-Batteriematerial für den Einsatz von E-Mobilität und stationäre Energiespeicherung sein, bei dem wir im ersten Halbjahr 2021 bereits wichtige Weichen für den weiteren Erfolgskurs gestellt haben. Unter anderem haben wir noch vor dem offiziellen Verkaufsstart des Batterieprodukts im vierten Quartal 2021 eine umfassende Vertriebskooperation für unser Material mit einem global tätigen Konzern aus Asien abgeschlossen. Dementsprechend werden wir im vierten Quartal damit beginnen, auf Vorrat zu produzieren und die Lagerhaltung bis Ende 2021 weiter auszubauen.

Die Gesamtleistung im Bereich eigenes Batteriematerial wird im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich um 50 Prozent oder mehr steigen.

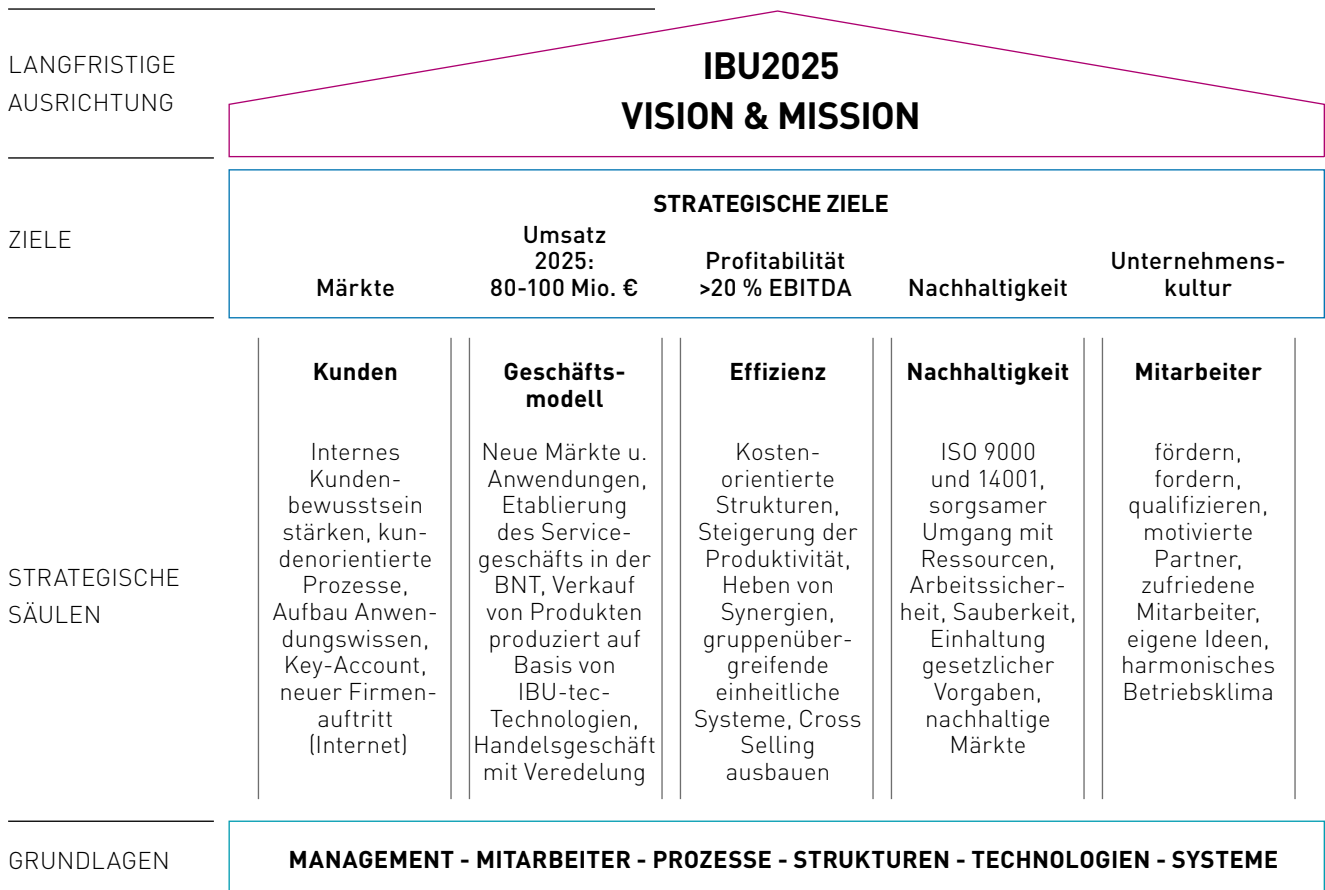
Ebenso wie der Bereich Batteriematerialien wird auch das Produkt MBTC für das Glascoating, das unsere Konzerntochter BNT produziert, ein wesentlicher Wachstumstreiber für unsere Gruppe sein. Dieses Produkt trägt bei der Beschichtung dazu bei, dass Glasflaschen über mehrere Durchläufe bei der Wiederverwendung widerstandsfähig sind. Mit MBTC leistet die IBU-tec-Gruppe nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sondern ist auch global in diesem Markt sehr gut positioniert. Nach dem Marktaustritt eines wichtigen Wettbewerbers wollen wir unseren Umsatz in den kommenden Jahren in diesem Bereich verdoppeln und sind nunmehr der einzige europäische Anbieter für Glascoating. Durch eine neue technologische Entwicklung können wir hier künftig die Produktionskosten weiter deutlich senken. Ein entsprechendes Verfahrenspatent dafür haben wir eingereicht und in den vergangenen Monaten auch eine neue MBTC-Glascoating-Pilotanlage aufgebaut. Die Voraussetzung für die geplante massive Kapazitätsausweitung schaffen wir bereits. Weitere Wachstumstreiber bis 2025 werden das Service- und Recyclinggeschäft sowie neue als auch bestehende Spezialchemieprodukte sein.



Mit der Umsetzung von „IBU2025“ ist unser Konzern stark aufgestellt, um an den relevanten globalen Zukunftsmärkten zu partizipieren. Die Strategie basiert auf fünf Säulen: Kunden, Geschäftsmodell, Effizienz, Nachhaltigkeit und Mitarbeiter (siehe Abbildung). Diese fünf Kernbereiche stehen bei uns gleichermaßen im Fokus unseres strate-

gischen Handelns. So legen wir u.a. Wert auf eine positive Unternehmenskultur und gehen behutsam mit Ressourcen zur Schonung der Umwelt um. Durch das reibungslose Zusammenwirken dieser fünf Elemente gelingt es uns, unsere Erfolgsgeschichte auch in den nächsten Jahren fortzuführen.

Fünf Säulen bilden die Architektur unserer Strategie IBU2025



IBU-tec:

Der Nachhaltigkeit verpflichtet

Bei der IBU-tec-Gruppe spielen die Grundsätze Environment, Social und Governance, kurz ESG, eine übergeordnete Rolle, wobei alle drei Aspekte gleichermaßen das unternehmerische Handeln bestimmen. Wir leben Nachhaltigkeit – sowohl über unsere internen Maßnahmen und Prozesse als auch durch unsere Technologien und Produkte.

So leistet etwa unser eigenes LFP-Batteriematerial, das wir ab dem vierten Quartal für die Batterien von Elektrofahrzeugen sowie stationäre Energiespeicher anbieten, einen wichtigen Beitrag zur Verringerung von Treibhausgasemissionen im Straßenverkehr. Auch mit dem Produkt MBTC-Glascoating, das von der Konzerntochter BNT hergestellt wird, tragen wir dazu bei, die Umwelt zu schützen, indem der Anteil von Plastikverpackungen reduziert wird. Im Bereich Recycling leisten unsere Verfahren zudem einen wertvollen Beitrag zur Ressourcenschonung, z.B. durch die Wiederverwertung von Seltenen Erden. Am Zukunftsmarkt Green Economy sind wir somit bestens positioniert.

Intern achten wir darauf, den Schadstoffausstoß unserer Anlagen zu minimieren. Hierfür haben wir ein umfassendes

Qualitäts- und Umweltmanagement eingerichtet, das strenge Verfahrensvorgaben und Kontrollmaßnahmen vorsieht. Zusätzlich nutzen wir in vielen Bereichen bereits erneuerbare Energien, etwa über eigene Photovoltaikanlagen an unserem Standort in Weimar. Auch bei der internen Fahrzeugflotte der IBU-tec-Gruppe achten wir verstärkt darauf, alternative Antriebstechnologien zu nutzen und besitzen inzwischen vier Hybridfahrzeuge sowie ein Elektroauto.

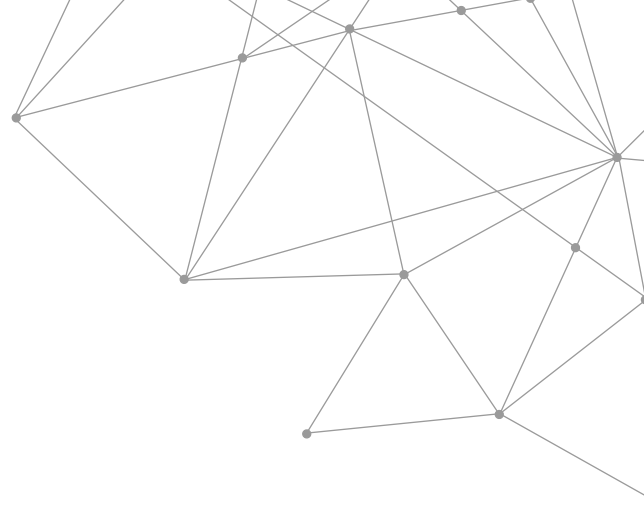
In der ersten Jahreshälfte 2021 haben wir einen Managementschwerpunkt auf das Thema ESG gelegt: In einer umfassenden Bestandsaufnahme der bereits bestehenden Aktivitäten in der IBU-tec-Gruppe haben wir die Grundlagen für ein geplantes ESG-Rating im zweiten Halbjahr geschaffen. Dazu zählte unter anderem die Sichtung interner Dokumente und Maßnahmen sowie eine Analyse relevanter ESG-Ratings und -Frameworks. Nach ersten Informationsgesprächen mit externen Stakeholdern und Ratinganbietern werden wir uns im dritten Quartal für eine geeignete Rating-Agentur entscheiden, um den ESG-Prozess in der IBU-tec-Gruppe aktiv weiterzuentwickeln. Wir planen, das Ratingverfahren bis zum Jahresende abzuschließen.

UNTERNEHMENSERFOLG DURCH ZUFRIEDENE MITARBEITER

Zufriedene Mitarbeiter und eine angenehme Arbeitsatmosphäre sind ein wichtiger Faktor für die Produktivität in Unternehmen. Dazu trägt maßgeblich eine offene und gleichberechtigte Unternehmenskultur bei. Für uns herrscht der nicht verhandelbare Grundsatz, niemanden aufgrund seines Geschlechts, kulturellen Hintergrunds oder Alters zu diskriminieren. Im gesamten IBU-tec-Konzern gilt: gleiche Vergütung bei gleicher Qualifikation, Tätigkeit und Betriebszugehörigkeit. Fünf Frauen sind bei uns in Führungspositionen tätig – sowohl auf Führungs-

als auch auf Teamleiterebene, eine Frau ist Mitglied im dreiköpfigen Aufsichtsrat. Es ist unser Ziel, den Frauenanteil sowohl in der Unternehmensgruppe insgesamt als auch in Führungspositionen weiter zu steigern. Die Fluktuationsrate, die als Gradmesser für die Zufriedenheit der Mitarbeiter im Unternehmen gilt, lag im ersten Halbjahr in der IBU-tec-Gruppe bei rund acht Prozent. Zum Vergleich: Im Gesamtjahr 2020 lag diese bei 19 Prozent und damit deutlich unter dem deutschen Durchschnittswert von über 30 Prozent¹.

¹ Quelle: <https://www.iwd.de/artikel/fluktuation-starke-wirtschaft-fuehrt-zu-mehr-jobwechselln-401583/>



Ein positives Arbeitsklima wird von uns zusätzlich durch gezielte Mitarbeiterförderung erreicht, in Form von Schulungen und Fortbildungen. Im ersten Halbjahr 2021 haben wir acht berufsbegleitende Abschlüsse als Meister, Techniker, Bachelor und Ingenieur finanziert bzw. teilfinanziert. Zusätzlich ermöglichen wir, wie schon im Vorjahr, einem Doktoranden, seine Promotionsarbeit berufsbegleitend bei IBU-tec erfolgreich abzuschließen. Grundsätzlich hat für uns die Vereinbarkeit von Familie und Beruf höchste Priorität. Neben der Bezuschussung für die Kosten der Kinderbetreuung bieten wir u.a. auch eine kostenfreie Ferienfreizeit für minderjährige Mitarbeiterkinder in den Sommerferien an, was sehr positiv angenommen wird. Im diesjährigen Feriencamp 2021 konnten die Kinder zum Beispiel die Welt der Wikinger erkunden und dabei Lehmhütten bauen, Wikingerkleidung herstellen, Alltagsgegenstände töpfern oder traditionell über offenem Feuer kochen.

- Lohnverhältnis Frauen-Männer: 1:1
- 5 Frauen in Führungspositionen, 1 Frau im dreiköpfigen Aufsichtsrat
- Fluktuationsrate: rd. 8 % im Halbjahr
- Zahlreiche Benefits, z.B. Zuschuss bAV (20-100 %)
- Intensive Schulungen und Fortbildungen für Mitarbeiter (Finanzierung und Teilfinanzierung von 8 berufsbegleitenden Abschlüssen, z.B. Meister, Bachelor, Ingenieur)



Weitere Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung sind u. a. Einkaufsgutscheine, kostenfreies Mittagessen und Getränke, ein Gesundheitsfonds (z.B. Übernahme der Kosten für Vorsorgeuntersuchungen) sowie ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge (bAV) zwischen 20 und 100 Prozent.



VERHALTENSKODEX REGELT GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die IBU-tec-Gruppe befolgt einen strikten Verhaltenskodex, der im Managementhandbuch festgehalten ist. Wir tolerieren keinerlei Korruption, Bestechung, Diskriminierung und Rechtsverletzung jeglicher Art. Bei unseren geschäftlichen Vereinbarungen und Beziehungen haben wir den Anspruch, jederzeit rechtmäßig und professionell zu handeln. Mitarbeiter der IBU-tec-Gruppe sind ausdrücklich dazu aufgerufen, Bedenken in Bezug auf einen Missstand oder den Verdacht eines Fehlverhaltens zu melden. Die Verantwortung für die Einhaltung des Verhaltenskodex trägt die Unternehmensleitung.

Der Vorstand trägt zudem die Verantwortung für den Datenschutz. Er arbeitet eng mit einem externen Datenschutzbeauftragten zusammen, um einen behutsamen und sicheren Umgang mit den Daten unserer Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter zu gewährleisten. IBU-tec hat sich den Prinzipien der Datenvermeidung und Datensparsamkeit verpflichtet. Sie hat darüber hinaus alle notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen ergriffen, um hochsensible Daten von Kunden und Mitarbeitern zu schützen.

IBU-tec sieht sich als aktiven Teil der Gesellschaft und hierbei insbesondere als Mitglied ihres lokalen Umfelds. Wir engagieren uns aktiv in unserer Nachbarschaft, etwa indem wir uns an unserem Weimarer Hauptsitz regelmäßig mit den kommunalen Verantwortlichen austauschen. Darüber hinaus tragen wir zur Entwicklung des regionalen Lebens bei, etwa durch Spenden an lokale Sportvereine mit dem Fokus auf Jugendarbeit, die Unterstützung von Naturprojekten in der Region sowie Lesepatenschaften. Zuletzt haben wir zudem das Bienenmuseum in der Nähe unseres Weimarer Standorts unterstützt, das während der Corona-Zeit als Testzentrum zu Verfügung stand und damit vielen unserer Mitarbeiter den Alltag erleichtert hat.



- Strikter Code-of-Conduct
- Datenschutzbeauftragter
- Spenden u.a. an lokale Sportvereine





Konzern-Halbjahresbericht

der IBU-tec AG

1. Grundlage des Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die IBU-tec-Gruppe erzielt ihre Umsätze in verschiedenen Zielmärkten wie z.B. der Chemie-, Pharma-, Kunststoff-, Lack- und Automobilindustrie.

Dabei generiert die IBU-tec advanced materials AG (IBU-tec) als hochspezialisierter Entwicklungs- und Produktionspartner mit ihren thermischen Prozessen Funktionschemikalien mit veränderten Materialeigenschaften von der Produktidee bis zur Produktion und trägt damit dazu bei, das Material- und Prozessrisiko ihrer Kunden signifikant zu reduzieren.

Die Themen CO₂-Reduzierung, Elektromobilität oder Ressourcenschonung – und damit Nachhaltigkeit – stellen wesentliche thematische Schwerpunkte im Tagesgeschäft der IBU-tec dar. Die BNT Chemicals GmbH (BNT GmbH) ergänzt das Kerngeschäft der IBU-tec durch ihr innovatives Produktportfolio auf Zinn-Basis und um den Prozess der Flüssigchemie, welcher das Serviceangebot auf dem Gebiet der thermischen Prozesse hervorragend komplettiert. Dadurch konnte die Marktpositionierung, aber auch die Wertschöpfung einerseits im Dienstleistungsangebot erheblich ausgebaut werden. Andererseits positioniert sich die Gruppe am Markt zunehmend mit eigenen Produkten.

Die IBU-tec-Gruppe entwickelt und produziert innovative Materialien höchster Qualität für die Industrie. Dabei werden die einzigartigen, zum Teil patentgeschützten Technologien der thermischen Verfahrenstechnik mit dem Prozess- und Material-Know-how der rd. 230 hochqualifizierten Mitarbeiter kombiniert.

Die Produkte unserer Kunden, die wir im Rahmen unserer Services be- bzw. verarbeiten, sind unter anderem wichtige Bestandteile von Batteriematerialien für die Elektromobilität und stationäre Energiespeicher sowie von Lösungen zur Luftreinigung und Ressourcenschonung. Die eigenen Produkte der IBU-tec-Gruppe tragen dazu bei, Plastikverpackungen zu reduzieren, Oberflächen zu schützen und die Wirksamkeit eines weltweit verwendeten Medikamentes zu verbessern. IBU-tec ist damit bei globalen Megatrends und Wachstumsfeldern – besonders dem Klima- und Umweltschutz – langfristig positioniert. Mit einer internationalen Kundenbasis von innovativen Mittelständlern bis hin zu globalen Konzernen sind wir zudem gut aufgestellt, um von künftigen Entwicklungen am Markt zu profitieren.

1.2 Konzernstruktur und operatives Tochterunternehmen

1.2.1 IBU-tec advanced materials AG

Als Konzernmutter übernimmt die IBU-tec die strategische und operative Führung des Konzerns und des Tochterunternehmens. Realisiert wird dies im Wesentlichen dadurch, dass der CEO der IBU-tec auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaft wahrnimmt. Außerdem koordiniert die IBU-tec aus ihrer Struktur heraus den Vertrieb, die Geschäftsfeldentwicklung, die Forschung und Entwicklung und stellt zentrale Funktionen wie die Abschlusserstellung, das Qualitätsmanagement, den Zentraleinkauf sowie das Controlling bereit.

Operativ agiert die IBU-tec als Entwicklungs- und Produktionsdienstleister im Bereich der thermischen Verfahrenstechnik mit Fokus auf die Behandlung anorganischer Pulver und Granulate sowie als Hersteller von eigenen Produkten. Die IBU-tec adressiert über ihre breite, internationale Kundenbasis weltweite Megatrends und Wachstumsmärkte wie Green Mobility (E-Mobility und Autokatalysatoren), Green Economy (u.a. CO₂-reduzierte Baustoffe, Seltene Erden, stationäre Energiespeicherung) und Medizintechnik (u.a. künstliche Gelenke und Zahnersatz). Grundlage des Markterfolgs der IBU-tec sind die eigene, flexibel einsetzbare Technologieplattform, einzigartige, patentgeschützte Verfahren sowie das umfassende Know-how der Mitarbeiter.

1.2.2 BNT Chemicals GmbH

Als im Markt etablierter Hersteller von organometallischen Verbindungen, mit dem Schwerpunkt auf zinnorganischen Produkten und nasschemischen Prozessen, beliefert die BNT GmbH eine Vielzahl verschiedener Anwendungsgebiete hauptsächlich in der Glas-, Automobil-, Kunststoff-, chemischen und pharmazeutischen Industrie. Die BNT GmbH verfügt über langjähriges ergänzendes Know-how in der Flüssigchemie, welches vor allem die Prozessstufen Fällung, Synthese, Destillation und Vortrocknung betrifft. Diese Prozessschritte sind den thermischen Prozessen der IBU-tec vorgelagert, was es ermöglicht, die in der Gruppe darstellbare Wertschöpfungskette wesentlich auszuweiten. Der Gruppe bietet sich somit die Möglichkeit, den Markt mit einem deutlich umfangreicheren Angebot zu bedienen. Der Vertrieb erfolgt hierbei weltweit, was durch einen Exportanteil von rund 78 % repräsentiert ist. Nahezu 30 % der Umsatzerlöse werden außerhalb Europas erzielt.

1.3 Ziele und Strategie

Das profitable Wachstum der Gruppe war und ist das Kernziel der Konzernstrategie. Gerade die letzten Jahre waren davon geprägt, den Umsatzrückgang im Bereich der Automobilkatalysatoren, ausgelöst durch Dieselgate, mithilfe neuer Produkte in neuen Märkten zu kompensieren und darüber hinaus neues Wachstum zu generieren. Dabei stand und steht die Platzierung von Produkten für globale Megatrends im Vordergrund. Als Wachstumstreiber Nummer 1 fokussieren wir uns daher auf die Produktion und Vermarktung unseres eigenen Hochleistungsbatteriematerials LFP für Elektrofahrzeuge und stationäre Energiespeicher. Wachstumstreiber Nummer 2 ist unser Glascoatingprodukt für Containerglas. Die BNT GmbH ist ab 2022 in Europa der einzige Produzent von zinnbasiertem Glascoating und verzeichnet derzeit eine enorme Nachfrage in diesem Produktsegment. Unser traditionelles Servicegeschäft stellt für uns den Wachstumstreiber Nummer 3 dar. Gerade in den Bereichen Entwicklung von Konzepten für das Produktrecycling von z.B. Baustoffen, Aufarbeitung von Klärschlämmen zur Phosphorrückgewinnung bis hin zu Batterierecycling verzeichnen wir eine starke Nachfrage. Weitere strategische Themen sind die Prozessentwicklung und Lohnfertigung von Spezialkatalysatoren für die Chemieindustrie, die Produktion von Additiven zur Stickoxidreduzierung, die Entwicklung von Prozessen zur Regenerierung von Seltenen Erden, die Erschließung neuer Anwendungsgebiete für zinn- bzw. metallorganische Katalysatoren sowie die Herstellung von katalytisch aktiven Pulvern für die Automobilindustrie.

Dem folgend hat der Vorstand mit der Strategie IBU2025 einen klaren Plan für die IBU-tec-Gruppe entwickelt und sich ein profitables Umsatzwachstum von bis zu über 100 Mio. Euro bis zum Jahr 2025 vorgenommen. Wie auch bei der vorangegangenen Strategie IBU2020 haben wir zur Umsetzung von IBU2025 einen Maßnahmenplan mit konkreten Verantwortlichkeiten definiert und mit der am Anfang des Jahres durchgeführten Kapitalerhöhung die dafür notwendige Finanzierung sichergestellt.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, arbeiten wir bereits intensiv am Themenblock LFP, wobei die Tätigkeiten von der Bearbeitung der sehr vielfältigen Anfragen über den Probenversand zu Forschungszwecken beim Kunden in dessen Anwendung bis hin zu Gesprächen mit potenziellen zukünftigen Kooperationspartnern reichen. Von strategischer Bedeutung ist hier insbesondere die im Juni vereinbarte Vertriebspartnerschaft mit einem asiatischen Produzenten, die uns einerseits einen potenziellen Zugang zum asiatischen Markt sichert und andererseits zur Erweiterung unseres Batteriematerialsortiments beiträgt.

Eine weitere wichtige strategische Maßnahme ist die geplante Kapazitätserweiterung im Bereich des Glascoatings, die wir im ersten Halbjahr 2021 vorangetrieben haben. Ein neu entwickeltes Produktionsverfahren, für welches wir bereits ein Verfahrenspatent eingereicht haben, wird neben deutlich erhöhten Ausbringungsmengen auch eine signifikant verbesserte Rohstoffausbeute bewirken. Die bereits erwähnte Konsolidierung europäischer Produktionskapazitäten und eine damit im Zusammenhang stehende Vormachtstellung der BNT GmbH in diesem Segment stimmen uns außerordentlich optimistisch, die zusätzlichen Mengen – wir gehen hier von einer möglichen Verdopplung aus – sicher vermarkten zu können.

Im Bereich der Service- und Recyclingprojekte arbeiten wir weiterhin daran, die Verbindung der nasschemischen und thermischen Prozesse zur Pulverherstellung als neues Serviceangebot der Gruppe weiterzuentwickeln. Damit einher geht die Akquisition von Dienstleistungsprojekten auf dem Gebiet der Flüssigchemie in Kombination mit Trocknungs- bzw. Kalzinierungsprozessen. Themenschwerpunkte sind hier z.B. Klärschlamm- und Baustoff- aber auch zunehmend Batterierecycling.

Wir streben bis zum Jahresende 2021 ein ESG-Rating an. Aufgrund unseres Geschäftsmodells mit starkem Greentech-Schwerpunkt ergeben sich hier aus unserer Sicht zahlreiche Anknüpfungspunkte. Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitern ein umfangreiches Sozialleistungspaket, welches uns in Verbindung mit unseren professionellen Management- und Organisationsstrukturen zuversichtlich sein lässt, das Projekt erfolgreich gestalten zu können. In einem ersten Schritt haben wir eine interne Analyse zur Rating-Vorbereitung durchgeführt. Aktuell sind wir dabei, eine Rating-Agentur auszuwählen.

1.4 Steuerungssystem

Aus der Strategie IBU2025 ergibt sich für die IBU-tec-Gruppe die Konzentration auf das primäre Ziel, durch die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen nachhaltig profitabel zu wachsen. Trotz der hierfür notwendigen Investitionen soll dabei das operative Ergebnis (EBITDA) langfristig gesteigert werden; die Zielmarken sind klar definiert.

Der Vorstand führt den Konzern anhand der zwei wesentlichen Steuerungsgrößen EBT und EBITDA. Für die operative und strategische Steuerung betrachtet er darüber hinaus weitere Größen wie Umsatz, Rohertragsmarge, EBIT, Cashflow und Investitionen. Ein monatliches Reporting mit Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen bildet die Grundlage für die kaufmännische Steuerung der Gruppe.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ging zum Ende des letzten Jahres unter Berücksichtigung des damals aufgrund der Corona-Pandemie zu erwartenden weiteren Infektionsgeschehens von einer grundsätzlichen wirtschaftlichen Erholung aus. Für Deutschland prognostizierte er für das Geschäftsjahr 2021 eine Zuwachsrate des realen Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 3,7 %. In seiner im März 2021 aktualisierten Konjunkturprognose, welche die wirtschaftlichen Einflüsse der dritten Infektionswelle berücksichtigt, revidiert der Sachverständigenrat die Zuwachsrate leicht auf 3,1 % des realen BIP.

Wesentliche Branchen der Hauptkunden von IBU-tec haben sich wie folgt entwickelt:

2.1.1 Chemiebranche

Der Verband der Chemischen Industrie hat in seiner Bilanz zur wirtschaftlichen Lage im ersten Halbjahr 2021 dargestellt, dass der Branchenumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 12 % angestiegen ist. Damit blieb der zuvor für das erste Quartal prognostizierte konjunkturelle Dämpfer aus. Für das Gesamtjahr erwartet der Verband Rekordumsätze, die das Vorkrisenniveau deutlich übertreffen (VCI - Pressemitteilung vom 18.08.2021).

2.1.2 Automobilbranche

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) meldet für das erste Halbjahr 2021 einen Anstieg bei den PKW-Neuzulassungen um 15 % gegenüber dem Vorjahreswert, was jedoch einen Rückgang von 25 % im Vergleich zum gleichen Zeitraum in 2019 darstellt. Damit ist das Vorkrisenniveau auf dem deutschen PKW-Markt noch weit entfernt. Die Elektro-Neuzulassungen stiegen jedoch im Juni um 243 % auf 64.760 Einheiten. Damit wurden bislang in Deutschland insgesamt über 1 Mio. Elektrofahrzeuge neu zugelassen. Der Anteil von E-PKW am Gesamtmarkt stieg auf 23,6 % und erreichte damit einen Jahreshöchststand (VDA – Pressemitteilung vom 05.07.2021).

2.2 Wichtige Ereignisse im ersten Halbjahr 2021

Im März 2021 haben wir erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Dadurch stieg das gezeichnete Kapital von 4,0 Mio. € auf 4,75 Mio. €. Die Entscheidung für diese Maßnahme basierte auf den Wachstumsperspektiven, die wir insbesondere im Bereich der Batteriematerialien sehen. Die Finanzierung erwarteter nötiger Investitionen in Kapazitätserweiterungen und weitere Produktionsoptimierungen in diesem Kontext wird durch die zugeflossenen Mittel gesichert.

Durch die andauernde Covid-19-Pandemie ist IBU-tec erwartungsgemäß etwas schwächer ins Geschäftsjahr gestartet. Zusätzlich führten harter Frost und große Schneemengen zu einzelnen Produktionsausfällen, u.a. durch eine unterbrochene Rohstoffversorgung. Erfreulicherweise hat sich die Auftragsituation im zweiten Quartal deutlich verbessert und hinsichtlich der Belastbarkeit der Auftragsvorschau deutlich stabilisiert. Die Umsatzerlöse im Bereich der katalytischen Pulverwerkstoffe für die Automobilindustrie lagen im ersten Halbjahr 2021 signifikant über dem Niveau des Vorjahres und auch leicht über den Erwartungen.

Auch bei den Batteriewerkstoffen für die Automobilindustrie und den Chemiekatalysatoren lag die Nachfrage trotz des schwächeren ersten Quartals im ersten Halbjahr wieder deutlich über dem Vorjahresniveau. Obwohl wir bereits über eine genehmigte Produktionskapazität am Standort Weimar von ca. 4.000 Jahrestonnen für das IBU-tec-eigene LFP-Batteriematerial verfügen, die wir über dezidierte Vertriebsaktivitäten versuchen schnellst- und bestmöglich auszulasten, haben wir aufgrund des hervorragenden Kundeninteresses bereits Projekte zur Technologieoptimierung mit dem Fokus größerer Produktionsvolumina und kostenoptimierter Produktionsabläufe angeschoben.

Vertrieblich war das erste Halbjahr stark von der Bearbeitung der vielfältigen Anfragen im Kontext der Batteriematerialien geprägt, welche wir ab dem vierten Quartal aktiv vermarkten. Zum Ende des dritten Quartals läuft der internationale Lizenzschutz dieses Materials aus, was uns die Möglichkeit bietet, mit diesem Produkt an den Markt zu gehen. Hier reichen die Aktivitäten vom Probenversand über Qualifizierungsprozesse beim Kunden in dessen Anwendungen bis hin zu Gesprächen mit potenziellen Kooperationspartnern, die zum Teil schon weit fortgeschritten sind. Eine erste Kooperationsvereinbarung konnte bereits getroffen werden. Damit einher geht die Erweiterung unserer Laborkapazitäten mit dem Schwerpunkt elektrochemischer Analysemöglichkeiten. Darüber hinaus bildete die Stabilisierung der Auftragsituation insgesamt einen vertrieblichen Schwerpunkt im ersten Halbjahr.

Darüber hinaus waren wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte verschiedene Aktivitäten zum Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter, die Durchführung der gesetzlich geforderten regelmäßigen Corona-Tests, die Umsetzung der Homeoffice-Pflicht sowie die Aufrechterhaltung der bereits erprobten Hygienekonzepte.

Bei der BNT GmbH waren die Corona-Effekte auf den Umsatz wie im Vorjahr nur marginal spürbar. Allerdings hatten wir zu Beginn des Jahres einen Frostschaden zu beklagen, der insbesondere unsere Glascoating-Produktion für einige Zeit beeinträchtigte. Wir haben im ersten Halbjahr intensiv am neuen Produktionsverfahren für unser Glascoating-Produkt gearbeitet, für welches wir bereits eine starke Nachfrage verzeichnen. Hierfür haben wir bereits eine Pilotanlage errichtet, auf der Skalierungsversuche durchgeführt werden. Engineering und das zum Betrieb erforderliche Genehmigungsverfahren für die Produktionsanlage sind bereits weit fortgeschritten, so dass wir von einer Inbetriebnahme im ersten Halbjahr 2022 ausgehen.

Grundsätzlich hat sich die BNT GmbH erfreulicherweise nach dem Brand weiter stabilisiert, auch wenn die aktuell in den Medien immer wieder berichtete Knappheit und damit verbundene Verteuerung von Rohstoffen und Logistikkapazitäten, insbesondere nach Übersee, Management und Strukturen vor Herausforderungen stellt. Die Preissteigerungen geben wir an die Kunden mit entsprechenden Auswirkungen auf den Umsatz weiter.

Wichtige Verträge und Ergebnisse der Hauptversammlung

Aus dem zwischen der BNT GmbH und der Versicherungsgesellschaft im letzten Jahr geschlossenen brandbezogenen Versicherungsvergleich wurde im ersten Halbjahr eine weitere Million Euro abgerufen.

Im Juni ist es uns gelungen, eine umfassende Vertriebspartnerschaft für Batteriematerialien mit einem asiatischen, global tätigen Konzern abzuschließen. Erfreulich ist zudem, dass entgegen der ursprünglichen Vereinbarung der Liefervertrag mit einem Schweizer Pharmakonzern erneut verlängert wurde und nunmehr über das Jahr 2021 hinaus fortgeführt wird.

Die Hauptversammlung, die im April wieder rein virtuell durchgeführt wurde, hat allen Tagesordnungspunkten, inklusive der zur Entscheidung vorgelegten Satzungsänderungen, mit großer Mehrheit zugestimmt.

Technologie und Innovation

Die Schwerpunkte der IBU-tec-Forschung setzen sich aus Forschungsaufträgen von Kunden im Servicegeschäft und aus der hauseigenen Entwicklung für Produkte und Verfahren zusammen.

Im Bereich der Serviceprojekte konnten neben zahlreichen Projekten im Drehrohrofen auch Neuentwicklungen auf dem Pulsationsreaktor umgesetzt und weiter vorangebracht werden. Des Weiteren wurden erfreulicherweise drei öffentlich geförderte Projektanträge genehmigt. Im ersten Projekt werden schwimmfähige photokatalytische Substrate zum Abbau von mineralischen Kohlenwasserstoffen im Wasser entwickelt und erprobt. Anwendungsbeispiele hierfür sind verschmutzte Hafenecken oder belastete Regenrückhaltebecken. Das zweite Projekt hat als Ziel die Kohlendioxidreduktion im Bereich der Klinkerherstellung. Dabei unterstützt IBU-tec das Konsortium mit der Herstellung und Optimierung des Zementklinkers. Als letztes Thema konnte ein Projekt gewonnen werden, welches die Entwicklung keramikbasierter Natrium-Batterien mit beta-Aluminat für Anwendungen über Raumtemperatur zum Gegenstand hat. IBU-tec übernimmt dabei die Prozessentwicklung und Skalierung für die Aktivmaterialien.

Wie Ende 2020 angekündigt konnte im Bereich der eigenen Produkte ein Produktportfolio mit sechs Produkten entwickelt und veröffentlicht werden. In diversen Versuchsreihen wurden die Stoffe erprobt und die Reproduzierbarkeit im Pulsationsreaktor verifiziert. Die vorwiegend feinteiligen Materialien sind Al_2O_3 , ZnO , CeO_2 , Fe_2O_3 , YAlO_3 , ZrO_2 und Y-ZrO_2 . Die potenziellen Anwendungsbereiche der Materialien reichen vom UV-Absorber, Schleif- und Poliermittel bis zum 3D-Druck. Auch Anfragen nach Mustern haben hier im ersten Halbjahr weiter zugenommen. Zusätzlich konnten weitere Kunden zu Forschungszwecken mit LFP (Lithium-Eisen-Phosphat) bemustert werden.

Die BNT GmbH erreichte im ersten Halbjahr 2021 erste vielversprechende Erfolge im Bereich der Organo-Zinnalternativen und der Katalysatorentwicklung. So konnten die Prozessentwicklung für ein hausinternes Verfahren abgeschlossen und die Ergebnisse in einer Patenteinreichung zusätzlich verwertet werden. Ebenso hat der Bereich Forschung die positive Entwicklung im BNT-Servicegeschäft tatkräftig unterstützt.

Die IBU-tec meldete drei neue Patente im Bereich der Produkt- und Verfahrensentwicklung an.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 59.951) um T€ 14.838 auf T€ 74.789.

Vermögenslage (in T€)	30.06.2020	30.06.2021	zum Vorjahr
Bilanzsumme	59.951	74.789	+24,8 %
Eigenkapital	33.562	57.224	+70,5 %

Das Eigenkapital der IBU-tec Gruppe beläuft sich per 30.06.2021 auf insgesamt T€ 57.224.

Die Eigenkapitalquote beträgt 76,5 % (Vorjahr 56,0 %).

In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert mit einem Restbuchwert in Höhe von rund T€ 3.605 enthalten. Das Umlaufvermögen liegt mit T€ 37.713 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 20.182) um T€ 17.531 höher. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Vorräte (T€ -3.311), höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (T€ 4.271), höhere Zahlungsmittelbestände (T€ 3.906) sowie kurzfristige festverzinsliche Wertpapiere (T€ 13.024), die wir nach der Kapitalerhöhung zur Vermeidung von Verwahrensgelten erworben haben.

Auf der Passivseite der Bilanz hat sich durch die im März durchgeführte Kapitalerhöhung das Eigenkapital um T€ 23.661 auf T€ 57.224 erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um T€ 6.001 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 15.014) auf T€ 9.013 zurückgegangen. Neben den planmäßigen Tilgungen (T€ 2.134) haben wir Sondertilgungen in Höhe von T€ 3.867 u.a. zur Rückzahlung der KfW-Coronahilfen (T€ 2.500) und älterer, höher variabel verzinslicher Bestandsdarlehen (T€ 1.367) vorgenommen. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.567 beinhalten ein zu aktuellen Marktkonditionen gewährtes Gesellschafterdarlehen in Summe von T€ 2.000, welches u.a. zur Finanzierung der Sondertilgungen verwendet wurde. Gegenläufig dazu wirkte sich im zweiten Halbjahr 2020 noch der mit einem Schweizer Pharmakonzern bestehende Liefervertrag, der für 2020 auch eine Tilgungskomponente beinhaltete, mindernd auf die sonstigen Verbindlichkeiten aus und reduzierte bis zum Ende des letzten Geschäftsjahres den Vorjahreswert (T€ 1.725).

Durch die Vereinnahmung der Versicherungserstattungen im zweiten Halbjahr 2020 reduzierte sich der passive Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 3.866 (Vorjahr T€ 3.867).

Passive latente Steuern auf die aufgedeckten stillen Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung sind mit T€ 219 in der Konzernbilanz berücksichtigt.

2.3.2 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt T€ -1.320. Das negative Periodenergebnis in Höhe von T€ -1.113, welches sowohl die Kosten der Kapitalerhöhung (T€ 1.197) als auch den Mittelzufluss eines Restanteils der Versicherungsentschädigung aus dem Brand Ende 2019 (T€ 1.000) beinhaltet, ist hier bestimmend. Der Zuwachs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund gestiegener Umsatzerlöse (T€ -2.785), die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auch aufgrund gestiegener Rohstoffpreise (T€ 800), rückläufige Rückstellungen (T€ -516) sowie die Abschreibungen in Höhe von T€ 2.295 haben saldiert den operativen Cashflow zusätzlich belastet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 14.648, wobei nach der Kapitalerhöhung ein Teilbetrag des Erlöses zur Vermeidung von Verwahrenngelten in kurzfristige, festverzinsliche Wertpapiere mit einem Volumen von T€ 13.024 investiert wurde.

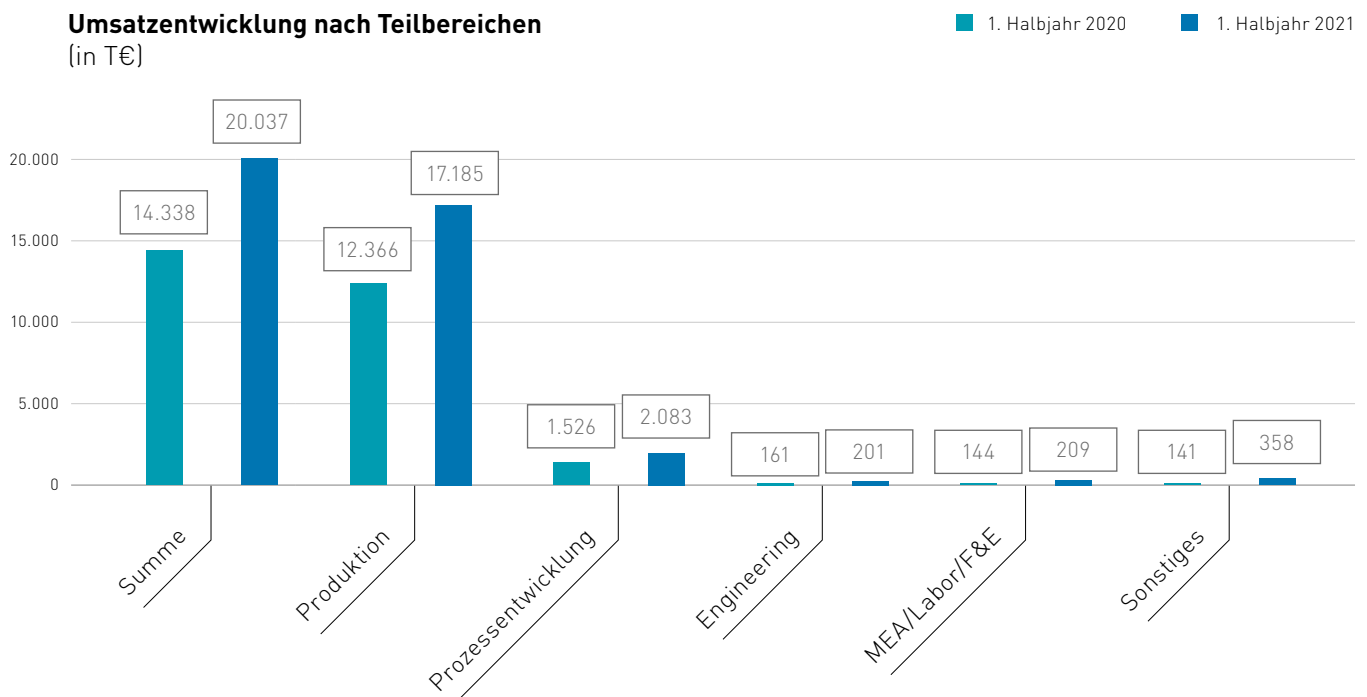
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt zum Stichtag T€ 22.575 und ist hauptsächlich durch den Mittelzufluss aus der im März durchgeführten Kapitalerhöhung (T€ 25.500) geprägt. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen auf zum Teil ältere, höherverzinsliche Bestandsdarlehen (T€ -4.925) wurden u.a. aus einem zu marktüblichen Konditionen bereitgestellten Gesellschafterdarlehen (T€ 2.000) getätigt.

Zum Stichtag ergab sich aus den vorgenannten Effekten ein Finanzmittelbestand von T€ 9.107.

2.3.3 Ertragslage

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2021 mit T€ 20.037 deutlich über dem Vorjahresniveau (T€ 14.338) und damit auch auf dem Niveau des prognostizierten Halbjahresumsatzziels.

In den Teilbereichen Produktion, Prozessentwicklung, Materialentwicklung sowie Engineering hat die Gruppe im ersten Halbjahr 2021 folgende Umsatzanteile generiert:



Die Umsatzerlöse der Materialentwicklung beinhalten neben geförderten FuE-Projekten in geringem Umfang Analytikleistungen im Rahmen von Kundenprojekten. Die FuE-Projekte sind eng mit dem Geschäftsmodell der IBU-tec verbunden.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 5.699 resultiert im Wesentlichen daraus, dass die durch den Brand bei der BNT GmbH Ende 2019 entfallenen Oxidprodukte durch höhere Umsätze in den Bereichen Glascoating und Pharma kompensiert werden konnten. Verstärkt wird dieser kompensatorische Effekt durch steigende Rohstoffpreise, die sich über entsprechende Preisvereinbarungen mit den Kunden in höheren Umsatzerlösen niederschlagen. Auch bei IBU-tec lagen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr deutlich über dem Vorjahresvergleichszeitraum. Im ersten Halbjahr 2021 wurde eine weitere Million Euro aus dem letztjährigen Versicherungsvergleich bei der BNT GmbH abgerufen und ergebniswirksam vereinnahmt.

Ein mit den höheren Umsätzen einhergehender Anstieg der Materialaufwendungen (T€ 2.416), leicht niedrigere Personalaufwendungen (T€ -69) sowie aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung gestiegene übrige Aufwendungen (T€ 1.186) führen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem unbereinigten Rückgang des EBITDA um T€ -2.495 auf

T€ 1.419 (Vorjahr: T€ 3.914). Unter Berücksichtigung von rund 4,3 Mio. € Versicherungsentschädigungen, die das EBITDA im ersten Halbjahr 2020 signifikant positiv beeinflusst haben, zeigt das erste Halbjahr 2021 mit einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses um rund 2 Mio. € auf T€ 1.616 (Vorjahr: T€ -367) eine positive Entwicklung nach dem schwierigen letzten Corona-Jahr.

Geringfügig niedrigere Abschreibungen führen zu einem EBIT i.H.v. T€ -876, welches T€ -2.431 unter dem Niveau der Vorperiode liegt, das wiederum von einer Versicherungszahlung in Höhe von T€ 4.281 positiv beeinflusst war. Bereinigt um die Aufwendungen für die Kapitalerhöhung und Versicherungsleistung ergibt sich ein EBIT von rund T€ -679 für das erste Halbjahr 2021.

Das Ergebnis vor sonstigen Steuern und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) liegt aufgrund eines nahezu auf Vorjahresniveau liegenden Finanzergebnisses (T€ -222) bei T€ -1.098 (Vorjahr: T€ 1.336). Sonstige Steuern in Höhe von T€ 15 führen zu einem unbereinigten Periodenergebnis von T€ -1.113 (Vorjahr: T€ 1.728). Bereinigt um die Versicherungserstattungen sowie die Kosten der Kapitalmaßnahme ergibt sich ein Periodenergebnis von T€ -916 im Vergleich zu einem bereinigten Fehlbetrag im Vorjahr von T€ -2.553.

Ertragslage im Überblick (in T€)

Ertragslage	1. HJ 2020	1. HJ 2021	zum Vorjahr
EBITDA	3.914	1.419	-63,7 %
EBITDA bereinigt*	-367	1.616	+440,3 %
EBT	1.336	-1.098	-182,2 %
EBT bereinigt*	-2.945	-901	+69,4 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.728	-1.113	-164,4 %
Jahresüberschuss/-fehlbetrag bereinigt*	-2.553	-916	+64,1 %

* bereinigt um die Versicherungserstattungen und Kosten der Kapitalerhöhung

2.4 Mitarbeiter

Die Anzahl der im Halbjahresdurchschnitt nach HGB beschäftigten Mitarbeiter lag für die Gruppe bei 200,5 (Vorjahr 222). Die IBU-tec-Gruppe wird ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung der Berufsausbildung gerecht und beschäftigte im Betrachtungszeitraum durchschnittlich 13 Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsberufen (Mechatroniker, Elektroniker für Betriebstechnik, Chemielaborant, Chemikant, Kauffrau für Büromanagement).

Personalbestand (ohne Vorstand, Auszubildende und Mitarbeiter in Erziehungsurlaub)	1. HJ 2020	1. HJ 2021	zum Vorjahr
Halbjahres-Durchschnitt nach HGB	222	200,5	-9,7 %
zum 30.06.	218	202	-9,3 %

Der Rückgang bei den Beschäftigtenzahlen resultiert im Wesentlichen aus sozialverträglichen Personalreduzierungen aufgrund brandbedingter verminderter Produktionskapazitäten bei der BNT GmbH.

3. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung der Gruppe sind im Kapitel „Chancen und Risikobericht“ des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2020 ausführlich dargestellt und im Wesentlichen auch für das erste Halbjahr 2021 weiterhin zutreffend.

Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und deren Einfluss auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen weiterhin, wie für viele andere Unternehmen, eine gewisse Unsicherheit für die Gruppe dar. Durch die ergriffenen Maßnahmen, wie z.B. die Intensivierung der vertrieblichen Aktivitäten, die Sicherstellung ausreichender liquider Mittel sowie ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein in allen Unternehmensbereichen, sehen wir uns hier aber weiter gut positioniert.

Die Knappheit von Rohstoffen und Logistikkapazitäten mit zum Teil extremen Preissteigerungen sehen wir als durchaus ernstzunehmendes Thema. Wir haben im Rahmen eines Risikomanagementprozesses die Handlungsalternativen beleuchtet und entsprechende Maßnahmen u.a. im Einkauf definiert.

4. Prognosebericht

4.1 Künftige Konjunktur- und Branchenentwicklung

Chemiebranche

Der Verband der chemischen Industrie rechnet aufgrund des sehr erfreulichen ersten Halbjahrs 2021 auch für die kommenden Monate mit einer kräftigen Nachfrage nach Chemikalien und Pharmazeutika. Sorgen bereiten der Branche jedoch zurzeit die Engpässe bei Materialien und Vorprodukten.

Im kommenden Jahr dürfte sich die wirtschaftliche Erholung, nicht zuletzt gestützt durch den Abbau der aufgestauten privaten Ersparnisse und der weltweit steigenden Nachfrage, mit hohem Tempo fortsetzen.

Automobilbranche

Der Verband der Automobilindustrie (VDA) senkte erneut seine Jahresprognose für die PKW-Produktion auf 3,6 Mio. Fahrzeuge. Das wäre gegenüber der von Corona-Lockdowns gedämpften Vorjahrsproduktion nur noch ein Plus von drei Prozent. Der Mangel an Halbleitern bleibt ein Bremsklotz für die deutschen Autobauer. Steuerchips sind seit Ende letzten Jahres Mangelware im Automobilbau, weil die Chip-Hersteller durch die veränderte Nachfrage in der Covid-19-Pandemie vor allem die Produzenten von Smartphones, Computern oder Spielekonsolen beliefern. Bei allen deutschen Autobauern stehen deshalb zeitweise die Bänder still und Kurzarbeit wird angeordnet.

Der starke Anstieg bei der Zulassung von Elektrofahrzeugen wird sich auch im zweiten Halbjahr fortsetzen und damit deren Marktanteil am PKW-Gesamtmarkt weiter steigern.

4.2 Künftige Entwicklung der IBU-tec-Gruppe

Operative Leistung des Unternehmens

Insgesamt stellen wir ein sehr dynamisches Anfrageaufkommen unserer Kunden fest – nahezu auf „Vor-Corona-Niveau“. Erfreulich ist dabei, dass diese Dynamik auch für unser eigenes LFP-Batteriematerial gilt, welches wir nach Auslaufen des aktuellen Lizenzschutzes ab dem vierten Quartal aktiv vermarkten. Hier liegt ein wesentlicher Schwerpunkt der vertrieblichen Aktivitäten im weiteren Jahresverlauf, um für das nächste Jahr eine möglichst belastbare Planungsgrundlage zu erhalten. Aufgrund der regen Nachfrage haben wir uns entschieden, bereits im vierten Quartal 2021, unmittelbar nach dem Wegfall des Lizenzschutzes, eine LFP-Kampagne zu produzieren, um kurzfristig zum Jahresbeginn 2022 lieferfähig zu sein. Hierzu haben wir uns bereits Kapazitäten bei unserem Dienstleister gesichert, der uns bei der Batteriematerialherstellung in einem vorgelagerten Prozessschritt unterstützt. Erfreulich ist auch, dass der Forecast im Bereich der katalytischen Pulverwerkstoffe im Automotive-Umfeld zuletzt bestätigt wurde, auch wenn die Auswirkungen der aktuellen Chip-Knappheit noch nicht final abschätzbar sind. Die Batteriewerkstoffe im Bereich stationärer Energiespeicher blieben im ersten Halbjahr Corona-bedingt unter den Erwartungen. Wir hoffen, dass sich dieser Bereich bis zum Jahresende auf das erwartete Niveau erholt. Das Themengebiet Batteriewerkstoffe prägte im ersten Halbjahr auch unser Versuchsgeschäft deutlich. Die Bandbreite reicht hier von Produktentwicklungen neuer Batteriematerialien für Kathode und Anode für Kunden bis hin zu Prozessentwicklungen im Batterierecycling. Die Fortsetzung dieses Trends sehen wir auch für den weiteren Jahresverlauf.

Bei der BNT GmbH gilt es, die hohe Nachfrage nach unserem Glascoating-Produkt zu befriedigen. Dazu muss die Produktion stabil auf möglichst hohem Niveau laufen. Bis zur Fertigstellung der neuen Produktionsanlage mit entsprechend größeren Volumina bedienen wir den Markt auch mit Handelsware und festigen damit unsere Marktposition. Gleichzeitig verfolgen wir weiterhin den Ansatz, durch Veredlungsschritte die Wertschöpfung im Unternehmen zu vergrößern und damit die Marge bei diesen Produkten zu optimieren. Darüber hinaus werden wir in der zweiten Jahreshälfte intensiv daran arbeiten, die Investition in die Optimierung unseres Glascoating-Produktionsprozesses zu realisieren.

Auf Basis der uns von unseren Kunden übermittelten Forecasts und der zuvor bereits geschilderten Wachstumspotenziale bei den Batterieprodukten und im Glascoatingbereich erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021 der IBU-tec-Gruppe nach wie vor einen Gruppenumsatz zwischen 37 und 39 Millionen Euro bei einer EBITDA-Marge von 17-19 % bezogen auf das EBITDA, bereinigt um die einmaligen Kosten der im Frühjahr 2021 umgesetzten Kapitalerhöhung. Im zweiten Halbjahr erwarten wir im Vergleich zum ersten Halbjahr eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses. Beim Umsatz erwarten wir eine im Vergleich zum 1. Halbjahr stabile Geschäftsentwicklung. Hierzu trägt neben der geschilderten positiven Geschäftsentwicklung auch bei, dass das insbesondere noch im ersten Quartal 2021 dominierende, eher kleinteiligere Projektgeschäft zunehmend durch längerfristige Projekte zur Lohnproduktion ergänzt wird. Die Verknappung an den Rohstoffmärkten ist ein Faktor, den wir im Auge behalten. Preissteigerungen können wir dabei margenreutral an unsere Kunden weitergeben. Unter Berücksichtigung, dass die Visibilität durch die weiterhin dynamische Entwicklung des Pandemiegeschehens, den Einfluss der Chip-Knappheit auf die Automobilbranche sowie nicht zuletzt auch die Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Rohstoffen und Logistikkapazitäten im branchenüblichen Rahmen aktuell eingeschränkt ist, halten wir an unserer Prognose für das Gesamtjahr 2021 fest.

Umsetzung der Wachstumsstrategie

Mit der Strategie IBU2025 haben wir die Basis für weiteres profitables Wachstum über die nächsten Jahre gelegt. Wesentliche Bestandteile dieser Wachstumsstrategie sind die Vermarktung eigenen Batteriematerials bei IBU-tec, der Ausbau des Glascoating-Geschäfts bei der BNT GmbH sowie der Ausbau des Service- und Recyclinggeschäfts in der Gruppe.

Ein konkreter Maßnahmenplan zur Umsetzung und Operationalisierung der Strategie ist erarbeitet und die Verantwortlichkeiten sind zugeordnet. Ein Maßnahmencontrolling ist darüber hinaus bereits implementiert. Erste Teilprojekte, wie z.B. das Thema Batteriematerial LFP, der Ausbau des Glascoatings oder Effizienzsteigerungen in der Gruppe sind bereits in Arbeit.

Gruppenübergreifende Serviceprojekte verbinden die nasschemischen Prozesse der BNT GmbH mit den thermischen Prozessen der IBU-tec, woraus sich für den Kunden im Sinne eines One-Stop-Shops viele Vorteile ergeben. Auch im ersten Halbjahr 2021 sind solche Projekte intensiv bearbeitet worden und werden mit der gleichen Intensität weiterverfolgt.

Die Strategie, die BNT GmbH als Dienstleister im Bereich der Flüssigchemie am Markt zu platzieren, wird ebenso weiterverfolgt wie die Entwicklung eigener Produkte bei IBU-tec. Hierzu haben wir sowohl die Forschung und Entwicklung als auch den Vertrieb noch stärker gruppenübergreifend organisiert. Gleichzeitig haben wir unsere Vertriebsaktivitäten durch den Aufbau von Business-Development-Kapazitäten hinsichtlich zusätzlicher und neuer Zielbranchen, -anwendungen und -märkte ausgerichtet. Wir erwarten hierdurch eine weitere Reduzierung von Abhängigkeiten und eine verbesserte Krisenresilienz sowie mittelfristig, wie im Rahmen der Strategie IBU2025 definiert, wieder deutlich steigende Margen.



Verkürzter Zwischenabschluss

zum 30. Juni 2021

Bilanz der IBU-tec-Gruppe*

AKTIVA	1. HJ 2020	1. HJ 2021
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.592,11	3.929,29
Sachanlagen	34.048,82	32.803,43
Finanzanlagen	-	-
	38.640,94	36.732,72
Umlaufvermögen		
Vorräte	10.421,29	7.109,85
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.462,04	7.733,54
Wertpapiere		13.023,50
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.014,27	739,86
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.284,83	9.106,63
	20.182,42	37.713,39
Rechnungsabgrenzungsposten	352,57	343,14
Aktive latente Steuer	775,52	-
	59.951,44	74.789,25
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.000,00	4.750,00
Kapitalrücklage	15.500,00	40.250,00
Gewinnrücklagen	477,18	477,18
Bilanzgewinn	13.585,30	11.746,46
	33.562,48	57.223,64
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.040,29	1.858,18
Rückstellungen	1.317,72	1.014,61
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.013,51	9.012,78
Erhaltene Anzahlungen	411,80	41,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.830,83	2.851,79
Sonstige Verbindlichkeiten	1.725,22	2.566,92
	18.981,37	14.472,86
Rechnungsabgrenzungsposten	3.866,92	1,15
Passive latente Steuer	182,66	218,80
	59.951,44	74.789,25

* Alle Werte unbereinigt um Kosten der Kapitalmaßnahme und Versicherungserstattungen

Gewinn- und Verlustrechnung der IBU-tec-Gruppe*

	1. HJ 2020	1. HJ 2021
	T€	T€
Umsatzerlöse	14.337,35	20.037,23
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.213,69	-214,55
Andere aktivierte Eigenleistungen	91,82	24,38
Sonstige betriebliche Erträge	4.737,54	1.571,39
Materialaufwand	7.285,99	9.701,89
Personalaufwand	5.938,25	5.869,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.242,38	4.428,52
EBITDA	3.913,77	1.418,66
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.358,58	2.294,93
EBIT	1.555,19	-876,27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,68	16,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220,15	238,01
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.335,72	-1.097,98
Steueraufwendungen/-ertrag (-)	-391,83	15,15
Davon aus Veränderung bilanzierter latenter Steuern	-163,70	
Periodenergebnis	1.727,54	-1.113,14
Ergebnis je Aktie in EUR	0,43	-0,23
Anzahl Aktien	4.000.000	4.750.000

* Alle Werte unbereinigt um Kosten der Kapitalmaßnahme und Versicherungserstattungen

Kapitalflussrechnung der IBU-tec-Gruppe*

	1. HJ 2021 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
Periodenergebnis	-1.113
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.295
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-516
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-)	-
Gewinn(-) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-
Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.785
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	800
Erträge (-) aus Investitionszulagen	-
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.320
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	-
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.588
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-36
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-13.024
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.648
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Einzahlungen (+) aus EK-Zuführungen	25.500
Zuführung Kapitalrücklage (+)	-
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner (Dividende)	-
Einzahlungen (+) aus Aufnahme von Gesellschafterdarlehen	2.000
Einzahlungen (+) aus öffentlichen Zuschüssen	-
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.925
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	22.575
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.-3.)	6.608
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.499
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.107

* Alle Werte unbereinigt um Kosten der Kapitalmaßnahme und Versicherungserstattungen

Eigenkapitalveränderungsrechnung der IBU-tec-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021*

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Anderer Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn (inkl. Gewinn-/ Verlustvortrag)	Eigen- kapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2021	4.000,00	15.500,00	300,00	177,18	12.859,60	32.836,78
Kapitalerhöhung	750,00	24.750,00				25.500,00
Einstellung in die Kapitalrücklage						
Ausschüttungen						
Jahresüberschuss					-1.113,14	-1.113,14
Stand 30.06.2021	4.750,00	40.250,00	300,00	177,18	11.746,46	57.223,64

* Alle Werte unbereinigt um Kosten der Kapitalmaßnahme und Versicherungserstattungen

Verkürzter Anhang

für das 1. Halbjahr 2021

I. Allgemeine Angaben

Der Halbjahresfinanzbericht des IBU-tec-Konzerns für den Zeitraum 01.01.2021 bis 30.06.2021 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für den Halbjahresabschluss wurde das gesetzliche Gliederungsschema des § 290 HGB befolgt.

Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht vermittelt, waren nicht zu verzeichnen (§ 264 Abs. 2 S. 2 HGB).

Von zulässigen Erleichterungen gemäß HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die IBU-tec AG (Muttergesellschaft) hat ihren Sitz in Weimar und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena unter der Nummer HRB 503021 eingetragen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wird die BNT GmbH (Tochtergesellschaft) einbezogen, auf die die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt.

Konsolidierungsgrundsätze

Bei der erstmaligen Einbeziehung der BNT GmbH zum 30.06.2018 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation neu bewertet, respektive angesetzt. Hierbei führten die stillen Reserven bei den Grundstücken zu einer Höherbewertung gegenüber dem Jahresabschluss des Tochterunternehmens. Auf Basis dieser stillen Reserven wurden passive latente Steuern ermittelt und in der Konzernbilanz angesetzt. Zusätzlich wurden ein Geschäfts- und Firmenwert in der Konzernbilanz als Vermögensgegenstand angesetzt. Vorhandene steuerliche Verlustvorträge bei der BNT GmbH führten zum Ansatz von aktiven latenten Steuern, deren Bildung im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 30.06.2018 sowie deren teilweise Auflösung in den Folgekonsolidierungen jeweils erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurde.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzernunternehmen wurden aufgerechnet.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse und Aufwendungen aus den konzerninternen Weiterberechnungen ebenso wie die internen Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus dem durch die IBU-tec AG an die BNT GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen im Zuge der Konsolidierung eliminiert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Erstkonsolidierung wird über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungskosten T€ 0,8 nicht übersteigen (Vorjahr: T€ 0,4).

Das Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird in Bezug auf eingereichte Patente ausgeübt.

Umlaufvermögen

Innerhalb der Vorräte wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Abschlussstichtag angesetzt.

Rückstellungen

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Gemäß § 274 (1) HGB erfolgte ein Ansatz von passiven latenten Steuern in der Bilanz innerhalb der Position Rückstellungen.

III. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

Anlagevermögen

In den immateriellen Vermögenswerten ist ein aus dem Erwerb der BNT GmbH resultierender Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von rund T€ 3.605 enthalten.

Das Sachanlagevermögen zum 30.06.2021 beträgt T€ 32.803 (Vorjahr: T€ 34.049). Im Vorjahr wurden größere Investitionen am neuen Standort in Bitterfeld, wie auch am Stammsitz der IBU-tec AG in Weimar abgeschlossen, die seitdem über eine gewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben werden. Weiterhin wurden in 2021 weitere Ersatzinvestitionen bei der BNT GmbH aufgrund des Brandes in 2019 realisiert.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen liegt im Vergleich zum Vorjahr (T€ 20.182) um rund T€ 17.531 höher. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus dem Liquiditätszufluss im Rahmen der bereits erwähnten Kapitalmaßnahme, welcher zum einen dafür genutzt wurde, die Mittel in kurzfristige, festverzinsliche Wertpapiere (T€: 13.024) anzulegen und was zum anderen zu einem Anstieg des Bankguthabens führte.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der IBU-tec AG erhöhte sich aufgrund der im 1. Halbjahr 2021 durchgeführten Kapitalmaßnahme in Höhe von T€ 750 auf T€ 4.750, welches nun in 4.750.000 Inhaberstückaktien eingeteilt ist, die vollständig einbezahlt sind.

Finanzverbindlichkeiten

Zum Stichtag ergaben sich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 9.013, was im Vergleich zum Vorjahr (T€ 15.014) eine Reduzierung von T€ 6.001 darstellt. Die aus der durchgeführten Kapitalmaßnahme erhaltenen liquiden Mittel wurden unter anderem auch dafür genutzt, bestehende Darlehen teilweise frühzeitig zurückzuführen, um damit den Fremdverschuldungsgrad der Gruppe zu reduzieren.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von im Vorjahr T€ 1.725 auf T€ 2.567. Vor allem ein neu gewährtes Gesellschafterdarlehen (T€ 1.900) beeinflusste diese Erhöhung. Gegenläufig dazu wirkte ein mit einem Schweizer Pharmakonzern geschlossener Liefervertrag, der auch eine Tilgungskomponente beinhaltet und insbesondere im 2. Halbjahr 2020 zu einer wesentlichen Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten führte.

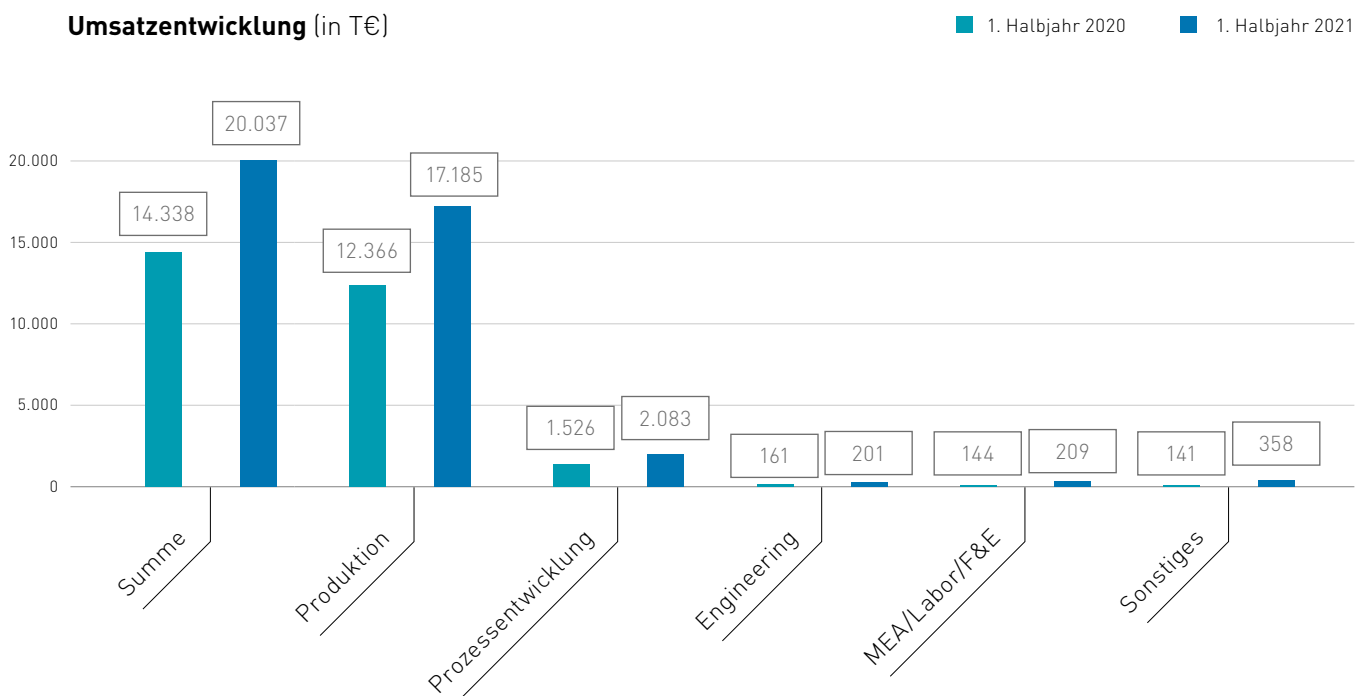
Passive latente Steuern

Passive latente Steuern sind auf die im Zuge der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven der Grundstücke der BNT GmbH mit T€ 219 in der Konzernbilanz berücksichtigt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert unter anderem aus einem Umsatzanstieg bei der Tochtergesellschaft BNT GmbH. Starke Rohstoffpreisanstiege konnten hierbei an die Kunden der BNT im Rahmen von verhandelten Preisgleitklauseln weitergegeben werden. Aus dem im Zuge des Brandes in 2019 bei der BNT GmbH geschlossenen Versicherungsvergleichs wurde im ersten Halbjahr 2021 ein weiterer Teilbetrag vereinnahmt. Die hieraus resultierende Zahlung in Höhe von T€ 1.000 wirkt sich ergebniserhöhend aus.

In den Teilbereichen Produktion, Prozessentwicklung, Materialentwicklung sowie Engineering hat die Gruppe im ersten Halbjahr 2021 folgende Umsatzanteile generiert:



Ein mit den höheren Umsätzen einhergehender Anstieg der Materialaufwendungen (T€ +2.416), höhere übrige Aufwendungen (T€ +1.186), welche entstandene einmaligen Aufwendungen im Zuge der durchgeführten Kapitalmaßnahme in Höhe von T€ 1.197 beinhalten sowie geringere Versicherungserstattungen in Höhe von T€ 1.000 (Vorjahr: T€ 4.281), führen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem Rückgang des EBITDA um rund T€ 2.495 auf T€ 1.419. Das um die Aufwendungen aus der Kapitalmaßnahme bereinigte EBITDA beträgt T€ 2.616.

Leicht rückläufige Abschreibungen führen zu einem EBIT i.H.v. T€ -876 beziehungsweise zu einem um die Aufwendungen aus der Kapitalmaßnahme bereinigten EBIT von T€ 321 (Vorjahr: T€ 1.555 inkl. Versicherungsentschädigung 1. HJ 2020 i.H.v. T€ 4.281).

Das Ergebnis vor sonstigen Steuern und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBT) beträgt T€ -1.098 bzw. T€ 99 (bereinigt um die Aufwendungen aus der Kapitalmaßnahme), bei einem vergleichbaren Finanzergebnis wie im Vorjahr.

Die bereits erwähnten entstandenen Aufwendungen aus der Kapitalmaßnahme in Höhe von T€ 1.197 führten zu einem Konzernfehlbetrag von T€ -1.113, beziehungsweise zu einem um die Kosten der Kapitalerhöhung bereinigten Jahresüberschuss von T€ 84 (Vorjahr: T€ 1.728 inkl. Versicherungsentschädigung 1. HJ 2020 i.H.v. T€ 4.281).

V. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit der Ehefrau des Vorstandsvorsitzenden besteht ein Anstellungsverhältnis als Vorstandsassistentin. Die Vergütung aus diesem Dienstvertrag im 1. Halbjahr 2021 beträgt T€ 13 (1. Halbjahr 2020: T€ 13).

Das Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Thau ist beratend für die Gesellschaft als Rechtsanwalt tätig. Seine diesbezügliche Tätigkeit ist im Rahmen gesondert abgeschlossener Beratungsverträge geregelt. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Im 1. Halbjahr 2021 sind, wie auch im Vergleichszeitraum des Vorjahres, keine Leistungen aus diesem Vertrag erbracht und somit keine Honorare berechnet worden.

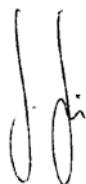
Das Mitglied des Aufsichtsrats Frau Cailleateau ist als strategische Beraterin für die Gesellschaft tätig. Ihre diesbezügliche Tätigkeit ist im Rahmen gesondert abgeschlossener Beratungsverträge geregelt. Die vereinbarten Konditionen entsprechen marktüblichen Bedingungen. Im 1. Halbjahr 2021 sind, wie auch im Vergleichszeitraum des Vorjahres, keine Leistungen aus diesem Vertrag erbracht und somit keine Honorare berechnet worden.

Beide Beratungsverträge wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt und durch ordentliche Beschlüsse freigegeben.

Weimar, den 27. August 2021



Ulrich Weitz
Vorstandsvorsitzender



Jörg Leinenbach
Vorstand



Dr. Arndt Schlosser
Vorstand

Finanzkalender

Finanztermine der IBU-tec advanced materials AG

21. Oktober 2021	European MidCap Event in Paris
22. bis 24. November 2021	Eigenkapitalforum in Frankfurt
7. und 8. Dezember 2021	Münchner Kapitalmarkt Konferenz (Teilnahme geplant)

Den aktuellen Finanzkalender der IBU-tec AG können Sie auch über folgenden Link öffnen:

www.ibu-tec.de/investor-relations/finanzkalender

Impressum

Herausgeber

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11

99425 Weimar

Germany

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0

Telefax: +49 (0) 3643 8649-30

E-Mail: mail[at]ibu-tec.de

Website: www.ibu-tec.de

Text- und Inhaltskonzept

IBU-tec advanced materials AG

edicto GmbH – Agentur für Finanzkommunikation und Investor Relations | www.edicto.de

Gestaltung, Umsetzung und Illustrationen

abeler bollmann werbeagentur GmbH | www.abelerbollmann.de

Fotos

Susann Nürnberger, Adobe Stock Fotos, iStock Fotos, Unsplash

IBU-tec advanced materials AG

Hainweg 9-11
99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 3643 8649-0
Telefax: +49 (0) 3643 8649-30
E-Mail: mail(at)ibu-tec.de

www.ibu-tec.de